



## A) Wirksamstes Mittel gegen Mücken/Bremsen usw: **jederzeitiger Zugang zum Stall (auch Offenstall /Weidezelt),**



da sehr viele Insekten nicht in dunkle Höhlen fliegen.

Das Klima und die Luftqualität im Weidezelt wird durch Verwendung von Windfangnetzen an den Seiten entscheidend verbessert. Die Maschenweite beträgt ca. 1 mm – zu eng für die Schadinsekten, aber ausreichend für den Luftaustausch.

Bei der Aufstellung des Zeltes beachte § 61 der Landesbauordnung M/V und etwaige Schutzgebietsverordnungen. Für Landwirte (auch im Nebenerwerb) ist das Aufstellen eines Weidezeltes danach genehmigungsfrei.

Auf jeden Fall sollte das Zelt außerhalb der Sichtweite von Passanten aufgestellt werden, auch weit genug weg vom Nachbargrundstück (Die Pferde benutzen das Zelt gern als Klo; neben der möglichen Geruchsbelästigung sind hier vermehrt Fliegen unterwegs), auch ist der Boden vor dem Eingang stark zertreten, was manchen Ästhetiker stört.)

Im Zweifel die Gemeinde fragen und die Genehmigung einholen.

**B) Stallhygiene – kein Geflügel im Stall dulden** (Ausnahme: Spatzen/Schwalben), da Geflügelparasiten nachts beim Pferd schmarotzen. Gegen die Verschmutzung mit Kot auf verschmutzte Stellen Pappe legen, diese regelmäßig verbrennen. Die Box und bekannte Insektengänge oder Liegeplätze von Haustieren können auch mit Diatomeenerde (Kieselgur – vom Landmarkt, nur die lebensmittelechte Erde verwenden) bestreut werden, diese trocknet die Schadinsekten aus. Nach 24 h die Erde (nebst Parasiten + deren Eier) absaugen. **Putzzeug und Ausrüstung** regelmäßig säubern (wenn möglich, waschen mit 60°C) und desinfizieren (z.B. in die Sonne legen). **Ratten/Mäuse** rigoros bekämpfen (auch kein Futter offen stehen lassen), da deren Hautparasiten schwere Krankheiten übertragen können.

**C: Anpflanzen / Pflege von Holunderbüschen.** Insekten mögen den Holundergeruch nicht. Jeder Jahrgang unserer Rinder richtet seine Ruheplätze auf der Weide unter den Holunderbüschen ein. Der Holunder wurde früher von der Landbevölkerung als "Bauernapotheke" verehrt, Anwendungen siehe Internet.

**D) Anbringen von Nistkästen und Insektenhotels** (für Nützlinge wie Raubinsekten) sowie **Unterschlupfmöglichkeiten für Fledermäuse** belassen (z.B. hohle Bäume) oder einrichten, da diese gerade in der Dämmerung (Hauptflugzeit von Mücken und Gnitten) auf Insektenjagd ziehen. Ein Sperling vertilgt pro Saison einen 10 Liter-Eimer Insekten! Die Größe der Brutreviere – und damit der Mindestabstand der Nistkästen – schwankt von Jahr zu Jahr mit dem Nahrungsangebot, hier – und auch beim fachgerechten Anbringen und der Reinigung der Brutkästen – sollte man sich vom NABU beraten lassen. Die Nistkästen für Vögel regelmäßig beim Baumschnitt im Spätherbst zwecks Säubern und Desinfizieren (gegen Vogelparasiten) abnehmen umgehend wieder anbringen.

## E) Homöopathie: - preislich unschlagbar.



homöopathische Stallapotheke, bestehend aus 1g Packungen für Globuli (alphabetisch sortiert - ergänztes Equidenset der Salvator-Apotheke) sowie erweitert mit flüssiger Urtinktur von Calendula und Hypericum sowie der Bachblütenmischung Rescue-Tropfen.

Links oben 10ml Braunglasflaschen (mit Tropfverschluss), rechts oben 40% Wodka zur Herstellung von homöopathischen Mitteln.

Die Plastikbox stammt aus einem Supermarktangebot. Alles dunkel lagern!

Ausprobiert habe ich die Mittel **Staphisagria (Delphinium staphisagria)** und **Caladium (Caladium seguinum)**, beides in der Potenz D3. Zehn Gramm (mit etwa 1000 Globuli) kosten ca. 7,- € (zzgl. Versand). Die Mittel habe ich über die Salvator-Apotheke in Eisenstadt (Österreich – Internetauftritt: remedia-homöopathie) bezogen. Zur Anwendung wurden 5-6 Globuli in eine 10 ml. Braunglasflasche (mit Tropfverschluss – aus der Apotheke) gegeben und in 40% Alkohol (Wodka) aufgelöst. Von dieser Lösung wurden 10 Tropfen auf Brot getropft und den Pferden gegeben. Nach den Beschreibungen (Anwendungen beim Menschen) sollen 3-5 Gaben (mit jeweils 10 Tropfen) über den Tag verteilt für die Mücken- und Bremsenabwehr ausreichen. Die Ergebnisse bei mir und beim Pferd waren eher gemischt – mal hervorragend, mal enttäuschend. Bitte selbst ausprobieren und die Erfahrungen gerne an mich melden ([thomas.tiedtke@wweb.de](mailto:thomas.tiedtke@wweb.de)). Caladium setze ich unterstützend zu den ätherischen Ölen ein. Bitte auch beschreiben, bei welchem Pferd diese gut geholfen haben (Rasse, Geschlecht, Fütterung) und welches Wetter herrschte.

## F) Kokosöl

hält **Zecken** für ca. 24 Stunden fern, wirkt juckreizmildernd und entzündungshemmend. Kokosöl gibt es mittlerweile in jedem Supermarkt für ca. 20,- €/kg. Es ist ca. 2 Jahre haltbar und eines der besten und gesündesten Öle auch zum Braten. Preiswertere Kokosöle werden oft aus abgelagerten Früchten hergestellt, es sollte nicht verwendet werden. Kokosöl wird ab ca. 24°C flüssig. Vor Licht schützen. Meine Pferde stehen Schlange zum Eincremen. Das Einreiben von Bauch (einschließlich Herzgegend und Schlauch/Euter sowie Schweifwurzel und Mähnenkamm/Widerrist und offene Wunden genügt, allerdings klebt hier dann auch der Staub... Nach dem Einreiben mit Kokosöl sprühe ich dann noch ätherische Öle auf.

**G) Stinköl, Franzosenöl** aus der Apotheke. Hergestellt aus toten Tierkörpern, Petroleum und Lorbeeröl. Riecht wie eine Mischung aus Abdeckerei und Räucherkerze, vertreibt **Mücken, Bremsen und Gnitten** zuverlässig für 8 Stunden, manche Zweibeiner auch noch länger, da der Geruch auch nach 24 h noch deutlich wahrnehmbar ist. Er lässt sich auch nicht ohne weiteres abwaschen. Ideal für jeden, der reichlich Platz am Esstisch oder Tresen braucht, seine Klamotten selbst wäscht und am besten auch allein wohnt und arbeitet. Wen das nicht abschreckt: Einweghandschuhe tragen, beim Aufsprühen auf die Windrichtung achten, das Mittel außerhalb des Stalles lagern. Zeckenschutz konnte ich nicht prüfen, da ich zur Anwendungszeit hierfür Butox eingesetzt hatte.



## H) Ätherische Öle können so wirksam sein wie das oft in Mückensprays enthaltene chemische Insektenabwehrmittel DEET.

„DEET“ = „Diethyltoluamid“ kann sich giftig auf Nerven auswirken. Babys, Kleinkinder und Schwangere sollten auf Produkte mit DEET verzichten. Auch die übrigen Inhaltsstoffe der industriell hergestellten Mückenabwehrmittel sind kaum natürlichen Ursprungs. Ätherische Öle hingegen schaden dem Menschen bei sachgerechter Anwendung nicht, allerdings ist deren Dauer der Wirksamkeit weniger lang als bei den industriellen Mitteln, der Schutz mit ätherischen Ölen muss daher regelmäßig, etwa einmal pro Stunde erneuert werden.

### Herstellung von Mischungen zur Insektenabwehr, Anwendung:



Als Trägerstoff für die ätherischen Öle wird entweder ein Öl (z.B. Olivenöl) oder möglichst hochprozentiger Alkohol eingesetzt, da dieser die ätherischen Öle gut auflöst. In Wasser sind die ätherischen Öle nicht lösbar. Wird dennoch Wasser eingesetzt, destilliertes Wasser zum Schutz der Sprühdüse vor Verkalkung verwenden. Zuerst wird der Trägerstoff eingefüllt. Genug Platz zum Schütteln lassen. Anschließend werden die ätherischen Öle und ggfs. (bei Verwendung von Alkohol) ein hautpflegendes Öl dazu gegeben.

**Während des Mischens gut lüften! Gelangen unverdünnte ätherische Öle auf die Haut, diese sofort mittels Küchentuch aufsaugen, den Rest mit Pflegeölen verdünnen und entfernen.**

Dann Spraykopf aufschrauben und das Ganze so lange kräftig schütteln, bis die ätherischen Öle gleichmäßig verteilt sind. Vor jeder Anwendung erneut gut schütteln.

### Gefahren, Gegenanzeigen:

**Leichtentzündlich:** Ätherische Öle sind leicht brennbar. Wird außerdem hochprozentiger Alkohol verwendet, ist die Mischung sehr leicht entzündbar, die versprühte Aerosolwolke verbrennt nach Zündung schlagartig in einem Feuerball und kann so andere Gegenstände der Umgebung (auch Bekleidung, Haare oder Fell) in Brand setzen. Bei Anwendung keinesfalls rauchen oder mit offenen Feuer (Feuerzeug, Kerzen) hantieren. Nicht auf erhitzte Flächen sprühen. Vorsicht auch bei Heimwerkerarbeiten mit Bohr- oder Schleifmaschinen – die Funken reichen zur Zündung.

**Giftigkeit:** Der von mir in den Rezepturen zwecks guter Versprühbarkeit verwendete **70%ige Isopropylalkohol (Isopropanol)** wird in der Medizin z.B. zur Desinfektion von Injektionsstellen eingesetzt. Er ist – in größeren Mengen - preiswert, aber giftig und darf **keinesfalls getrunken werden**. Äußerlich angewandt, kann er **hautreizend** wirken, daher keine höhere Konzentration und immer in Kombination mit pflegenden Ölen wie in den Rezepten angegeben verwenden. In geschlossenen Räumen kann der Alkohol infolge der Verdunstung Benommenheit verursachen.

**Die Mischung nur im Freien verwenden und nicht in die Augen, Nasen (Nüstern) und Ohren sprühen.** Der Anteil der ätherischen Öle an der Gesamt Mischung sollte 2-3 % nicht übersteigen (also nicht mehr als 60-70 Tropfen auf 100 ml), da sonst die Atemwege gereizt werden können (Schleimhäute schwellen an), auch die Wirkdauer verlängert sich nach meinen Beobachtungen kaum.

Ätherische Öle sind hochkonzentrierte Pflanzeninhaltsstoffe, die vorwiegend durch Destillation aus aromatischen Pflanzen gewonnen werden. Sie sollten vor Anwendung auf eine „physiologische Konzentration“ von 0,5 – 3% zurückverdünnt werden. Damit sollen Irritationen, allergische Reaktionen und/oder Entzündungen vermieden werden. Manche können ausnahmsweise pur z.B. bei Insektenstichen oder Verbrennungen eingesetzt werden. Einnahme (innerlich) nur unter ärztlicher Kontrolle!

**Allergien:** Nachdem ätherische Öle immer häufiger Hautpflegeprodukten als Duftstoffe beigemischt werden, steigt der Anzahl der Duftstoffallergien gegen ätherische Öle kontinuierlich an. Allergische Reaktionen müssen dabei nicht immer direkt auf ein ätherisches Öl bestehen, sondern können auch durch synthetische Beimischungen ausgelöst werden. Ebenso können oxidative Folgeprodukte (entstehen zum Beispiel bei falscher Lagerung) oder Pestizid-Rückstände (vor allem in Zitrusölen) reizend oder allergisierend wirken. Zudem können Reaktionen mit Chemikalien in der Kleidung oder mit Synthetikfasern auftreten. Konzentrierte ätherische Öle und Alkohol können aus Plastikflaschen die Weichmacher lösen und die Plaste selbst angreifen, daher am besten nur Glasflaschen verwenden.

**Asthma:** Duftstoffe können eine akute Episode auslösen. Ätherische Öle sind bei Asthma generell mit besonderer Vorsicht anzuwenden.

**Bestrahlung, Chemotherapie:** Wegen möglicher unvorhersehbarer Effekte auf das Immunsystem sollte die Anwendung von ätherischen Ölen eine Woche vor bis einen Monat nach einer Chemo- bzw. Radiotherapie vermieden werden.

**Medikamentenpflaster:** Ätherische Öle sollten nicht auf Haut aufgetragen werden, wo gleichzeitig medizinische Salben oder Medikamentenpflaster angewendet werden; die ätherischen Öle könnten die Bioverfügbarkeit der Medikamente stark erhöhen.

**Phototoxische ätherische Öle:** Manche ätherischen Öle können die Empfindlichkeit der Haut auf Sonneneinstrahlung bzw. UV-Licht (auch in Solarien) erhöhen. Dies betrifft auch die hier verwendeten Zitrusöle. Wenn diese auf der Haut angewandt werden, sollte dies nur mit den umseitig genannten **Maximalkonzentrationen** geschehen, oder intensive **UV-Licht-Bestrahlung muss für 12 – 18 Stunden vermieden** werden!

**Migräne:** Migräne ist mit einer erhöhten Empfindlichkeit des Geruchssinnes assoziiert ist. Weil Gerüche Migräne auslösen können, müssen Migräne-Betroffene ätherische Öle sehr vorsichtig handhaben. Während einer Attacke sollten ätherische Öle am Besten überhaupt **nicht angewendet** werden.

**Schwangerschaft und Stillen:** Es ist wahrscheinlich, dass die meisten ätherischen Öle den Fötus über die Placenta nach der Anwendung durch Schwangere erreichen. Die umseitig angegebenen Konzentrationen insbesondere bei Zitrusölen dürfen daher nicht überschritten werden.

Bei **Säuglingen unter 6 Monaten** keine ätherischen Öle einsetzen, bei **Kindern** dürfen bestimmte ätherische Öle (z.B. Pfefferminze oder Eukalyptus) nicht verwendet werden. Siehe die umseitige Zusammenstellung. Werden andere Öle als dort benannt verwendet, sollte man sich unbedingt vor Anwendung mit diesen Ölen vertraut machen (siehe Literatur in der Fußzeile).

**Transplantate:** Wegen möglicher unvorhersehbarer Effekte auf das Immunsystem sollten ätherische Öle bei Patienten, die eine Organ- oder Gewebstransplantation durchlaufen haben und immunsuppressive (das Immunsystem unterdrückende) Medikamente einnehmen, nicht eingesetzt werden. Bei **Katzen** wirken ätherische Öle toxisch, diese **auf keinen Fall damit behandeln**. Bei **Hunden** diesen vorher an der Flasche riechen lassen, ob der Geruch gefällt, bei Ablehnung das Öl nicht verwenden. Minimalst dosieren.

**Bezug Isopropanol und der ätherischen Öle:** Aus der Apotheke. Größere Mengen aus dem Internet. Bei ätherischen Ölen auf Bio-Qualität und auf die Nennung des botanischen (lateinischen) Namen achten – z.B. bei Lavendel gibt es etliche Arten, welche sich im Wirkstoffgehalt deutlich unterscheiden und erheblich schaden können. Im Vergleich zu anderen ätherischen Ölen derselben Pflanze auffällig preiswerte Öle sind oft synthetische Nachbauten (diese werden auch als Aroma- oder Duftöle vermarktet) oder damit gestreckte Öle. Sie können allergische Reaktionen auslösen (siehe oben). Wie bei jedem Naturprodukt kann bei ätherischen Ölen der Wirkstoffgehalt klimabedingt bei jedem Jahrgang schwanken.

**Lagerung:** stets gut verschlossen, kindersicher, lichtgeschützt, bei gleichmäßiger Temperatur (10-20° C)

**Haltbarkeit:** im Originalbehälter ungeöffnet ca. 2-3 Jahre, nach Öffnung siehe Hinweise auf Seite 3. Die in den Rezepten angegebene Mischung dürfte sich ca. 6 Monate ohne Qualitätseinbuße halten.

**Rezepte:** siehe gesonderte Datei, da die Rezepte gleich als Etikett zur Beschriftung der 200 ml-Glasbehälter (von Kosmetex) dienen sollen und auf die Breite der durchsichtigen 5 cm Tesafilm-Verpackungsfolie abgestimmt sind. Die Warnsymbole bzw. -hinweise in unter den Rezepten sind von der Breite her auf die Breite des handelsüblichen 2 cm Tesafilms abgestimmt.

*Keine Haftung für Richtigkeit oder Vollständigkeit, insbesondere bei Anwendung der angegebenen Homöopathika oder ätherischen Öle. Alle Rechte vorbehalten.*

*Literatur: TOURLESS, Insektenabwehr selbst gemacht, ökobuch-Verlag 2016; FIFE, Heilkraft der Kokosnuss, Kopp 2014; WERNER/BRAUNSCHWEIG, Praxis*

*Aromatherapie, Haug Verlag 2016; Internet: [www.aroma1x1.com/natuerlicher-mueckenschutz-mit-aetherischen-oelen](http://www.aroma1x1.com/natuerlicher-mueckenschutz-mit-aetherischen-oelen)*



## Bei der Mücken/Bremsenabwehr sind folgende Wirkstoffgruppen von Interesse:

- Als besonders wirksam haben sich ätherische Öle mit einem **hohen Gehalt an Citral** (Geranial und Neral), **Citronellal**, **Citronellol** und/oder **Geraniol** erwiesen.
- Ätherische Öle mit einem hohen Anteil an **Sesquiterpenen** verwirren die Stechmücken, weil diese Duftstoffe Abwehr- und Lockstoffe von Insekten imitieren.
- Außerdem mögen Stechmücken **starke Gerüche** nicht. Hier eignen sich Pfefferminze, Eukalyptus, Niaouli und Rosmarin CT (Chemotyp) cineol.

## In den Rezepten verwendete ätherische Öle und deren Wirkstoffe:

| Name                                                                                                                              | a) Insektenabwehrender Wirkstoff und Gehalt<br>b) sonstiges                                                                                                                                                  | Wirkungen, Hinweise / Gegenanzeigen / Haltbarkeit<br>(die möglichen Einsatzgebiete, insbesondere die Auswirkungen auf die Psyche, sind nicht abschließend – siehe weiterführende Literatur in der Fußzeile)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Atlaszeder</b><br><i>Cedrus atlantica</i>                                                                                      | a) Sesquiterpene (75 – 80%)                                                                                                                                                                                  | Entzündungshemmend, juckreizstillend, antiallergisch, schmerzstillend, sauerstoffanreichernd, antiparasitär, auch gegen Läuse und Krätzmilben                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Eukalyptus blue</b><br><i>Eucalyptus globulus</i>                                                                              | a) 1,8-Cineol (bis 85%)                                                                                                                                                                                      | antibakteriell, durchblutungsfördernd <b>nicht in der Nähe des Gesichts von Kindern (bis zu 6 Jahren) verwenden! Nicht bei Schwangerschaft eins.</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>Echter Lavendel</b><br><i>Lavandula angustifolia</i><br><b>keinesfalls verwenden:</b><br><b>Speik-Lavendel, Schopflavendel</b> | a) Linalool (30 – 40%)<br>b) neben dem Geruch auch als Wirkungsverstärker zugesetzt                                                                                                                          | <b>Öl mit dem größten Wirkungsspektrum, sollte in keiner Apotheke fehlen; hier auch verwendet wegen der hautpflegenden Eigenschaften Kann auch höher dosiert als angegeben oder pur auf Verletzungen aufgetragen rden.</b><br>antimykotisch, antibakteriell, antiviral, antiseptisch, immunstimulierend, wundheilend, schmerzlindernd, durchblutungsfördernd, blutdruckregulierend, keine Nebenwirkungen bekannt                                                                                                                      |
| <b>Lemongras</b><br><i>Cymbopogon flexuosus</i><br><i>Cymbopogon citratus</i>                                                     | a) Citral (70 – 85%);                                                                                                                                                                                        | <i>Cymbopogon flexuosus</i> stammt aus Ostindien, <i>Cymbopogon citratus</i> aus Westindien. Beide Öle sind sich sehr ähnlich.<br>antibakteriell, antiviral, antiseptisch, stark immunstärkend, <b>phototoxisch, kann bei sensibler Haut zu Reizungen führen; max. 1%ig in einer Mischung, bei Mückensprays für Kinder max. 0,5%ig in der Gesamtmischung. Bei Schwangerschaft max. 0,7% in der Mischung</b><br><b>Haltbarkeit: bei kühler, dunkler Lagerung nach Anbruch der Flasche max. 9-12 Monate</b>                             |
| <b>Palmarosa</b><br><i>Cymbopogon martinii</i>                                                                                    | a) Geraniol (80 – 85%)                                                                                                                                                                                       | Stark antimykotisch, stark antibakteriell, antiviral, besonders hautpflegend<br>keine Nebenwirkungen bekannt                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Mandelöl süß</b><br><i>Prunus dulcis</i>                                                                                       | b) Basisöl, das für jeden Hauttyp geeignet ist, auch besonders für empfindliche, trockene und Babyhaut. Reich an Linolsäure, Vitaminen und Mineralstoffen.                                                   | Nur kaltgepresstes Öl verwenden <b>Sobald es Trübungen aufweist, bitter oder ranzig riecht, sollte es nicht mehr angewendet werden.</b><br><b>Haltbarkeit: kühl und dunkel 10 Monate haltbar, nach Anbruch etwa 6 Monate;</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Neemöl (Niemöl)</b><br><i>Azadirachta indica</i>                                                                               | u.a. Azadirachtin (Terpen), Nimbin (Bitterstoff), Nimbidin, Salanine, 6-Desacetylnimbin, Quercetin (Flavonoid) und NIM-76.<br><br><b>Geruch knoblauchähnlich, max. 2% in Mischungen mit ätherischen Ölen</b> | antiviral, wundheilend, desinfizierend, antimykotisch, hautpflegend Wunden, Entzündungen, vertreibt zuverlässig Bremsen, Flöhe, Zecken, Milben, Fliegen, Läuse und Mücken und lindert dabei noch eventuell auftretenden Juckreiz. Kann pur auf Wunden aufgetragen werden (aber nicht auf Schleimhäute oder den Augen)<br>Bei Pferden: Fell- und Hautpflege, z.B. bei Ekzemen, Sommerräude oder offenen Stellen durch Schweißscheuern.                                                                                                 |
| <b>Pfefferminze</b><br><i>Mentha piperia</i><br><b>Ackermünze</b><br><i>Mentha avernis</i><br><b>nicht verwenden: Poleimünze</b>  | a) Menthol 40 – 45%; (Pfefferminze)<br>a) Menthol 50 - 80% (Ackermünze)                                                                                                                                      | antimykotisch, antibakteriell, antiviral, entzündungshemmend, entgiftend, immunstimulierend, schmerzstillend, blutdrucksteigernd, abkühlend<br><b>Nicht verwenden bei Schwangerschaft, bei bekannten G6PD-Mangel, in der Nähe des Gesichts von Kindern (bis zu 3 Jahren) und auch nicht als Badezusatz.</b><br><br><b>Geruch lässt sehr rasch nach</b>                                                                                                                                                                                |
| <b>Rosmarin</b><br><i>Rosmarinus officinalis</i><br>CT (Chemotyp) cineol                                                          | a) 1,8 Cineol (bis 50%)                                                                                                                                                                                      | antimykotisch, antibakteriell, antiviral, stark antiseptisch, entzündungs-hemmend, schmerzlindernd, durchblutungsfördernd<br><b>Nicht einsetzen bei Schwangerschaft sowie bei Epileptikern; bei Bluthochdruck nicht als Badezusatz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Teebaumöl</b><br><i>Melaleuca alternifolia</i>                                                                                 | a) ? <b>möglicherweise der Geruch</b><br>b) hier zur Konservierung eingesetzt.                                                                                                                               | antimykotisch, antibakteriell, antiviral, antiseptisch, immunstimulierend, entzündungshemmend, wundheilend, hautregenerierend, juckreizstillend nach Insektenstichen, schmerzlindernd, durchblutungsfördernd<br><b>kann nach längerer Anwendung in zu hoher Dosis hautreizend wirken (Abhilfe: mit Lavendel kombinieren); max. 1% in Mischungen, pur auf Insektenstiche nur kurzzeitig</b><br><b>Haltbarkeit: bei kühler, dunkler Lagerung nach Anbruch der Flasche max. 9 Monate; kann oxidiert allergische Reaktionen auslösen.</b> |
| <b>Zitroneneukalyptus</b><br><i>Eucalyptus citriodora</i><br><br>nachgebauter Wirkstoff wird in Anti-Brumm® verwendet             | a) Citronellal (65 – 90%),<br>a) Citronellol (15 – 25%);                                                                                                                                                     | Stark antibakteriell und antiviral, entzündungshemmend, schmerzlindernd<br><b>Nicht einsetzen bei Schwangerschaft</b><br>Bei Mückensprays für Kinder max. 0,5%ig in der Gesamtmischung).<br><b>kann bei sensibler Haut zu Reizungen führen; max. 1%ig in einer Mischung.</b><br><b>Haltbarkeit: bei kühler, dunkler Lagerung nach Anbruch der Flasche max. 9-12 Monate</b>                                                                                                                                                            |
| <b>Zypresse</b><br><i>Cupressus sempervirens</i>                                                                                  | a) ?                                                                                                                                                                                                         | Antiseptisch, desinfizierend, blutstillend, juckreizstillend, antiallergisch, schmerzstillend, hormonregulierend, schleimlösend (bei Erkältungen)<br><b>nicht einsetzen bei Schwangerschaft/Stillzeit, bei bekannten Bluthochdruck oder Epileptikern</b>                                                                                                                                                                                                                                                                              |